

# Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, West-Sachsen (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Wochenpreis: 1.00 M., 12 Wochen 10.00 M., 3 Monate 28.00 M., 6 Monate 54.00 M., 1 Jahr 100.00 M. (Inland). Ausland: 1.50 M. (12 Wochen), 4.50 M. (3 Monate), 8.00 M. (6 Monate), 15.00 M. (1 Jahr). (Inland). Postamt: No. 11000. — Fernsprech-Nr.: 1007.

Wittwoch, 10. Mai 1922

Verleger: Die Arbeiter-Zeitung, West-Sachsen, Postamt No. 11000. — Fernsprech-Nr.: 1007.

## Genoa bricht zusammen, der Arbeiter-Weltkongress muß entstehen!

Fast einstimmig wird die Lage in Genoa als „sehr ernst“ beurteilt. Die Unnachgiebigkeit der Franzosen, die sich hinter dem „belgischen Standpunkt“ verschanzen, macht die Aussichten auf ein Kompromiß für bestenfalls unbestimmt. Die Italiener eifern eifrig bei, um die „Verantwortung“ für diesen Scheitern zu tragen. Das Scheitern der Konferenz würde für Lloyd George's Politik eine schwere Schlappe bedeuten, aus der er sich dadurch herausziehen sucht, daß er schon im Vorhinein erklärt, für den Mißerfolg „in erster Reihe“ die Sowjetdelegation verantwortlich zu machen, da sie durch ihre harte Haltung das Zustandekommen eines Abkommens vereitelt habe. In Wirklichkeit hat die russische Delegation ihre Antwortnote noch nicht formuliert.

Warthou habe erklärt, er betrachte das Russenmemorandum als ein Ultimatum, auf das ein klares Ja oder Nein zu antworten sei. Diese Auffassung der Franzosen ist um so eigenartiger, da dieses Memorandum als nicht unterzeichnet betrachtet wird, da sie mit der englischen Formulierung der Eigeninteresseparagrafen nicht einverstanden sind. Es wird also eine große Schließung für den wahrscheinlichen Abbruch der Verhandlungen vorbereitet, um Sowjetrußland als „Schuldigen“ hinzustellen.

Auch die SPD, welche sich aus der eines Zusammengehens mit den Kapitalisten keine andere Politik vorstellen kann, verheißt nun Lloyd George's „Nachgebigkeit“ und „guten Willen“, mit dem er vielleicht die „russischerseits heraufbeschworene Krise“ beilegen wird. Eine freudige und läppischere Lage hätten sich die SPD-Parteimitglieder in diesem kritischen Moment, wo das russische Proletariat um sein Da-

sein kämpfen, wahrscheinlich nicht leisten können. Mit dieser Stellungnahme hat sich der „Vorwärts“ wieder einmal mit Poincaré in eine Linie gestellt. Der deutsche Bourgeois, nachdem sie bemerkt, daß der Weltkongress ausbleiben wird, werden wahrscheinlich nicht zustandekommen wird, ist der Weltkongress in die Höhe gefahren.

Dem Proletariat muß aber die volle Wahrheit klar vor die Augen geführt werden. Sollte die Genoa-Konferenz ihr ruhmloses Ende finden, wird das nur von neuem eine unzulänglich wiederholte Überzeugung bekräftigen, daß die Kapitalisten nicht einmal imstande sind, die von ihnen erwünschte Ordnung herzustellen. Die inneren Widersprüche des Kapitals sind so tiefgehend, daß es für die Bourgeoisie unmöglich geworden ist, auch nur vorübergehend einen Plan für ihren Gebrauch zurechtzuführen. Diese Lage zwingt aber das Gesamtproletariat, von neuem in allem Ernst über die Pflichten der Arbeiterklasse nachzudenken. Das aktive Vorgehen der gesamten Arbeiterschaft, die Schaffung der einheitlichen Kampffront des Proletariats tut not! Der von der 2. Internationale sabotierte Weltkongress muß raschestens aus dem Willen der Arbeitermassen herauswachsen. Es muß jedem Arbeiter klar sein, daß die Männer, die noch jetzt diesen Weltkongress sabotieren wollten, das größte Verbrechen an der Arbeiterklasse begehen.

Für die deutsche Arbeiterklasse ist die Lage noch verhängnisvoller, als für die anderer Länder. Wie eine anhängende Schlinge hängen über uns die Sanktionen des 31. Mai. In dieser Frage hat der vom „Vorwärts“ so hochgepriesene Lloyd George bereits nachgegeben. Die französischen Wucherer haben freie Hand, gegen das deutsche Proletariat loszuschlagen!

## Vor der Welt gerichtet.

Aus Düsselort wird uns geschrieben: Wie ein Lauffeuers war die Kunde von dem Scheitern eine Sitzung der Kommissions der drei Exekutiven in Düsselort zu laufen, durch die Weltöffentlichkeit. Ohne besonderen Anstoß und doch wie auf ein verabredetes Zeichen reagierten alle Arbeiter in der gleichen Richtung: Heraus mit dem Arbeiter-Weltkongress! Der Weltkongress der internationalen proletarischen Einheitsfront innerhalb 2-3 Tagen würden in Duzenden von Großbetrieben, Sympagien, Betriebsräte- und Gewerkschaftsversammlungen Resolutions gefaßt und Delegationen von Vertretern aller Parteien ernannt, die bei der Kommissions oder in der von der Düsselorter Gesamtarbeiterchaft einberufenen internationalen Kundgebung — indem sie ein Mitglied der drei Internationalen sprechen sollte — vorstellig werden und ihre Forderungen vertreten sollten. Als dann am Samstag mittag durch die Zeitungen bekannt wurde, daß die Sitzung der Kommissions durch die Sabotage der Rechtssozialisten, der 2. Internationale, noch einmal hintertrieben worden sei, schlug das wie ein Gewitter ein. Die internationale Kundgebung wurde abgesagt. Erbitterung und Haß bei jedem Arbeiter, auch bei den rechtssozialistischen Arbeitern: nicht einer wagte die Schande, diese unehrenhafte Sabotage des internationalen Abwehrkampfes zu verteidigen: Alle sind einig in dem Urteil:

„Das ist eine ungeheuerliche Provokation!“

Die Sitzung muß stattfinden, wir werden unsere Führer dazu zwingen, und werden sie weiter zwingen, den Arbeiter-Weltkongress einuberufen!“

Uns besonders kam dieser Wille in den bereits eingetroffenen Delegationen zum Ausdruck. Eine Deputation der im Streit befindlichen Bergarbeiter von Pechelbrunn, bestehend aus je einem Genossen SPD, USPD und SPD, war beauftragt, folgende Resolution der Kommissions zu unterbreiten, die sie natürlich nicht vorband:

„Die heute, am 5. Mai in Rubinhausen tagende im Streit befindlichen Kameraden aller Richtungen verlanen von der Kommissions die sofortige Einberufung des Arbeiterweltkongresses.“

Sie erwarten, daß die Kommissions der geschlossenen Phalanx des Kapitals die geschlossene Einheitsfront der Arbeiter entgegenstellt.

Sie verlangen, daß dem Willen der Masse der drei sozialistischen Richtungen unbedingt Rechnung getragen wird. Sie verlangen ebenfalls, daß den immer frecher werdenden Angriffen des bourgeoisie Kapitals der schärfste Kampf entgegen wird.“

Außer Resolutionen aus Düsselort, Großbetrieben und vom Gewerkschaftsstell liegen zahlreiche Entschließungen aus Essen (die der Kruppischen Betriebsräte wurde bereits veröffentlicht), ferner aus Köln, Duisburg, Hamburg, Solingen, Dortmund. Die Genossenschaftler von Essen fordern:

„Die Delegierten des Konsumvereins „Eintracht“, Essen, fordert den jetzt zu ammentretenden Komitee-Ausschuß der drei Internationalen auf, die Einheitsfront des internationalen Proletariats herzustellen und die sofortige Einberufung des Arbeiter-Weltkongresses herbeizuführen. Der Betriebsrat des Konsumvereins „Eintracht“, Essen. Sei ein Mitglied der SPD, USPD und RPD.“

Die Staats- und Gemeindegewerkschafter von Duisburg verlangten in einer Mitgliederversammlung ihres Verbandes sofortige Einberufung des Gewerkschaftsstell und Entsendung einer Deputation an die Kommissions, die den Weltkongress zu fordern hat.

Die Mitglieder Gewerkschaftsfunktionäre beschlossen folgendes Telegramm an die Kommissions:

An die Kommissions der drei Exekutiven. Am 4. Mai 1922 in Remscheid versammelte, allen drei sozialistischen Parteien angehörende Gewerkschaftsfunktionäre bringen bei der Kommissions auf schnelle Einberufung eines Arbeiter-Weltkongresses.

Mit Kampfgruß!  
Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.  
Ort: Duisburg, Remscheid.“

So herrscht überall völlige Einmütigkeit, kein rechtssozialistischer Arbeiter will hinter seinen Kollegen von der USPD und RPD zurückbleiben. Jeder fühlt, daß der Arbeiter-Weltkongress in der Lage wäre, die internationale Abwehrfront gegen das rüstende Weltkapital herzustellen. Deshalb werden sie auch in den nächsten Tagen und Wochen

## Ein praktischer Schritt der proletarischen Einheitsfront.

In Düsselort hat die Einheitsfront der drei proletarischen Parteien zu einem praktischen Ergebnis geführt, das überall große Beachtung und Nachahmung verdient. Die vereinte Waisener-Kommission des Gewerkschaftsstell, gebildet aus Vertretern der USPD, SPD und RPD, hat am 1. Mai ein Flugblatt herausgegeben, das den Kampf gegen die bürgerliche Presse, die Unterstützung der Arbeiterzeitungen verlangt. Das Düsselorter Gewerkschaftsstell hat den Boykott über die „Düsselorter Nachrichten“ ausgesprochen. Es heißt in dem Flugblatt:

„Das Gewerkschaftsstell verlangt die Abbestellung der „Düsselorter Nachrichten“, weil dieses in Besitz der Finanzgruppe befindliche Blatt die Interessen des Großkapitals unter der heuchlerischen Maske politischer „Unparteilichkeit“ vertritt, weil die „Düsselorter Nachrichten“ nur den Interessen des Unternehmertums dienen, weil sie die in Lohnkämpfen befindlichen Arbeiter nicht unterstützen, sondern ihnen unter dem Deckmantel der Unparteilichkeit Schwierigkeiten machen. Als Publikationsorgane der freien Gewerkschaften gelten die sozialistischen Tagesblätter: „Volkszeitung“, Organ der USPD, „Freie Presse“, Organ der SPD, „Freiheit“, Organ der RPD. Abonniert diese Blätter. Die sozialistischen Tageszeitungen vertreten die Arbeiterschaft in ihren ideellen und materiellen Kämpfen.“

In dieser kritischen Zeit der Papierpreissteigerungen und der Not der Presse im allgemeinen muß Treue um Treue gelten. Abonniert die sozialistischen Tagesblätter. Ausgefüllte Scheine nehmen die Funktionäre des Monatsfestes zur Weitergabe entgegen.“

Dem Flugblatt sind drei Bestellzettel beigebrannt, einer für die Zeitung jeder Partei.

Was über die boykottierten „Düsselorter Nachrichten“ ausgeführt ist, gilt mehr oder weniger für den größten Teil der bürgerlichen Presse, besonders der überall weit verbreiteten sogenannten unparteilichen, die auch von Arbeitern noch gelesen wird. Die Haltung und der Ton der kapitalistischen Presse der Arbeiterschaft gegenüber ist in den letzten Monaten immer unverschämter geworden, das zeigen nicht zuletzt wieder die Artikel und Stimmungsbilder, die in den letzten Tagen die Mitteln der Schupo gegen die Berliner kapitalistischen Arbeiter verheerlich haben. Die Nachahmung des Düsselorter Beispiels ist daher von den Gewerkschafts-

funktionen überall dort zu verlangen, wo die sonstigen Voraussetzungen dafür vorhanden sind.

Die Kommunisten können einem gemeinsamen Vorgehen auf diesem Gebiet um so eher zustimmen, als die Haltung der Kommunisten in der letzten Zeit einen großen Teil der Arbeiter davon überzeugen hat, daß von ihnen die Interessen des Proletariats am nachdrücklichsten vertreten worden sind.

## Für einen Arbeiter-Weltkongress.

Der Ortsausschuß des RPD, Schöne in Pommern nahm einstimmig eine Resolution an, die vom Zentralvorstand des RPD die sofortige Aufnahme des Kampfes für die Befreiung der Sachwerte und gegen alle das Lohnvermögen belastende Steuern verlangt.

Ein sofort einuberufenen Arbeiterweltkongress soll die Maßnahmen vorbereiten für den internationalen Abwehrkampf des Proletariats.

Eine sehr beachtete Versammlung der freitenden Metallarbeiter des Bezirkes Westphalen beschäftigte sich außer mit der Frage, wie der Kampf erweitert werden könnte, um so zu einem vollen Siege zu kommen, mit der Frage des Weltkongresses. Nach ausgiebiger Diskussion wurde folgende Resolution eingereicht und einstimmig angenommen:

„Die am 1. Mai 1922 im Frankfurter zu Stuttgart sehr stark beachtete Streikversammlung der Metallarbeiter hat Kenntnis, daß am 7. Mai die Kommissions der drei Internationalen, welche sich auf die Berliner Konferenz konstituierte, tagt.“

Die Versammlung fordert die Kommissions auf, sofort einen Arbeiterweltkongress einuberufen. Dieser soll sich zusammensetzen aus 2., 2 1/2. und 3. Internationale, der Amsterdamer und Roten Gewerkschaftsinternationale. In diesem Arbeiterweltkongress steht die Arbeiterschaft eine Körperchaft, die der Offensive des internationalen Kapitalismus die Einheitsfront des gesamten Weltproletariats entgegenzusetzen kann. Weiter fordert die Arbeiterschaft in diesem Weltkongress die Möglichkeit, die Schlüsse der internationalen Kapitalisten, z. B. daß Deutschland und Sowjetrußland isoliert werden, zu verteidigen.“

Der entschlossene Wille der Arbeiterschaft muß die Sabotage der 2. Internationale und der SPD brechen!

## Drei neue Glieder der kommunistischen Internationale.

Auf der letzten Tagung der erweiterten Exekutiv in Moskau wurde die Aufnahme von drei neuen nationalen Sektionen in die kommunistische Internationale bestätigt, nämlich der kommunistischen Parteien von Island, Kanada und Japan. Die dritte Partei führt zurzeit den schweren Kampf gegen das britische Kapital mit der Waffe in der Hand. Die kanadische Partei ist der Sammelplatz aller revolutionären Arbeiter in diesem bedeutsamen Teil des britischen Weltreichs. Heute endlich ist fest ein selbständiger kleiner Pufferstaat zwischen Staaten und Schiffländern geworden. Deshalb gehören die Kommunisten von Island nicht der internationalen Partei an, sondern sie haben sich selbstständig konstituiert.

Die in Belgien... die Belgier... die Belgier... die Belgier...

Für die Ueberwindung des Welttonnes.

(Telegramme an die Neuwahlkommission.) Die Arbeiter und Angestellten des Straßens...

Die Funktionen der Firma... die Funktionen der Firma... die Funktionen der Firma...

Der Hunger.

Die Lebenshaltungskosten sind im April... Die Lebenshaltungskosten sind im April...

Die Höhe und Gehälter... Die Höhe und Gehälter... Die Höhe und Gehälter...

Die unmittlere Folge... Die unmittlere Folge... Die unmittlere Folge...

Der Reichstag tritt zusammen.

Als der Reichstag nach Vollendung... Als der Reichstag nach Vollendung...

Die große außenpolitische Debatte... Die große außenpolitische Debatte...

Die Reichstagsler... Die Reichstagsler... Die Reichstagsler...

Die wichtige Frage... Die wichtige Frage... Die wichtige Frage...

Die wichtige Frage... Die wichtige Frage... Die wichtige Frage...

Die wichtige Frage... Die wichtige Frage... Die wichtige Frage...

Die wichtige Frage... Die wichtige Frage... Die wichtige Frage...

Der kleine Napoleon (Ersatz).

Auf der Insel... Auf der Insel... Auf der Insel...

Es seien hier... Es seien hier... Es seien hier...

Was mir... Was mir... Was mir...

Die Stunde... Die Stunde... Die Stunde...

Die Stunde... Die Stunde... Die Stunde...

Die Stunde... Die Stunde... Die Stunde...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Die Wahl von Marth und Badina ungültig! Wie aus Paris gemeldet wird...

Gewerkschaftsbewegung.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Am 6. Mai fand im Gewerkschaftshaus... Am 6. Mai fand im Gewerkschaftshaus...

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Die Kohleger vor dem Streik. Branchenversammlung der Kohleger.

Schlesische Mundschau.

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort... Wenn dich Gott verläßt, Dein Fort...

Arbeit und Kampf ist die Grundlage der Revolution...

### Arbeiter! Arbeiterinnen!

Wacht auf die internationale Arbeiterbewegung...

Die Arbeiter werden durch die Diktatur der Proleten...

Zur Aussperrung auf der Stettiner Vulkan-Werft...

Jetzt hat die Direktion 9 Bedingungen bekannt gegeben...

In drei überaus stark gesuchten Werftarbeiter-Versammlungen...

Die Mehrzahl der Hamburger Werftbetriebsräte kommunistisch...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Achtung! Delegierte zum Verbandstag der Zimmerer!

Achtung! Delegation, Bekleidungsarbeiter!

Achtung, Brauerei- und Mühlenarbeiter!

Neue Löhne in der Metallindustrie.

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter und dem...

Genossen! Jedes Werkzeug, auch das kleinste Stück...

Wirtschaftliche Uebersicht. Die Kartoffelversorgung 1922.

Zur Reichsministerien für Ernährung und Landwirtschaft...

Zur Reichsministerien für Ernährung und Landwirtschaft...

Zur Reichsministerien für Ernährung und Landwirtschaft...

Zur Reichsministerien für Ernährung und Landwirtschaft...

Zur Reichsministerien für Ernährung und Landwirtschaft...

Zur Reichsministerien für Ernährung und Landwirtschaft...

Die Mutter. Sozialer Roman von Maxim Gorki. Uebersetzt von Adolf Döb.

Er ist tot... Sie beugte sich nieder, stützte die Ellbogen auf die Fensterbank...

„Mein teurer, lieber Genosse, ich danke dir, danke dir von ganzem Herzen...“



Arbeitern! Arbeiterinnen!

Denk an die internationale Arbeiterkammer...

Sie sind in der Lage... die Arbeiterinnen...

Zur Aufsperrung auf der Stettiner Vulkan-Werft...

Sie hat die Direktion 9 Bedingungen bekannt gegeben...

In drei überaus stark gesuchten Werftarbeiter-Versammlungen...

Die Mehrzahl der Hamburger Werftbetriebsräte kommunistisch.

Unser Hamburger Parteiorgan, die 'Hamburger Volkszeitung'...

Arbeitern! Arbeiterinnen! Denk an die internationale Arbeiterkammer...

Achtung! Delegierte zum Verbandstag der Zimmerer!

Achtung! Delegationen zum Verbandstag der Zimmerer!

Achtung, Bekleidungsarbeiter! Alle Betriebe im Reich werden aufgefordert...

Achtung, Brauerei- und Mühlenarbeiter! Die kommunistischen Delegierten zum Dresdener Verbandstag...

Neue Löhne in der Metallindustrie. Die Verhandlungen zwischen dem Metallarbeiter- und dem Arbeitgeberverband...

Genossen! Jedes Werkzeug, auch das kleinste Stück...

Genossen! Jedes Werkzeug, auch das kleinste Stück...

Genossen! Jedes Werkzeug, auch das kleinste Stück...

Genossen! Jedes Werkzeug, auch das kleinste Stück...

Genossen! Jedes Werkzeug, auch das kleinste Stück...

Wirtschaftliche Uebersicht. Die Kartoffelversorgung 1932. Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft...

Die Mutter. Sozialer Roman von Maxim Gorki. Uebersetzt von Adolf Beck. Vorfüchtiges Geräusch an der Tür weckte sie...

Er ist tot... Sie beugte sich nieder, stützte die Ellbogen auf die Fensterbank...

Mein teurer, lieber Genosse, ich danke dir, danke dir von ganzem Herzen... Mein teurer, lieber Genosse, ich danke dir, danke dir von ganzem Herzen...

Der Bundestag hat die Angelegenheiten der Arbeiterbewegung im Auge gefasst, und die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie.

Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie.

Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie.

Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie.

**Vom Kampfplatz der Arbeit.**



**Die langsame Romantik.**

Ein Genosse teilt uns mit: Am Freitag morgen 1/8 Uhr wurde auf dem Bahnhof Oberort ein Mann von einem Rangierzuge überfahren. An- heimend liegt Selbstmord vor. Trotzdem der Unglückliche mit genügenden Ausweisspapieren versehen war, war die Leiche mittags um 2 Uhr noch nicht geborgen, weil die Gerichtskommission bis dahin nicht erschienen war.

**Die Werkzeuge bei der Eisenbahn**

In unserer Nummer 104 berichten wir über ein ge- meines Ramschreiben, das die Eisenbahndirektion heraus- gegeben haben soll und in dem sie mitteilt, daß an Kommu- nisten besonders Acht zu geben ist, da sie wahrscheinlich Werkzeuge einwerfen würden, u. a. sie nach Russland zu senden. Dazu berätet uns ein bei der Eisenbahn beschäf-

Der Bundestag hat die Angelegenheiten der Arbeiterbewegung im Auge gefasst, und die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie.

Am Donnerstag, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr findet in den Sammlungslokalen, Bangegasse, eine **Mitgliederversammlung der SPD.**

Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht vom Bezirksparteitag. 2. Jugendfrage. Genossen und Genossinnen! Erscheint zahlreich und pünktlich. Die D. Leitung.

**Weslau.** **Politisches.** **Verpflichtung der Arbeitgeber.** Die durch Verordnung des Reichspräsidenten vom 21. Oktober u. s. festgestellte Ver- pflichtung der Arbeitgeber in Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, alle offenen Stellen für Angestellte und Arbeiter dem schicklichen Arbeitsnachweise oder dessen Fachabteilungen zu weihen, besteht auch heute noch zu Recht. Nach wie vor sind berartige, bei einem Arbeitgeber zu besetzende Stellen binnen 24 Stunden anzuzeigen, ist dem Arbeitsnachweise von der Besetzung einer Stelle Mitteilung zu machen. Desgleichen haben arbeitslose und in geübtester Stellung befindliche Arbeitnehmer sich innerhalb 24 Stunden an- und bei Gelangung einer neuen Stelle abzumelden. Die Verordnung ist fernerzeit in der üblichen Weise bekannt gemacht worden; durch ihre Nichtbeachtung setzen sich die Schuldigen der Gefahr einer Bestrafung aus.

**Ditersbach.** **Mitgliederversammlung.** Am Sonntag, den 7. Mai fand in der Friedenshoffnung die ständige Mitgliederversammlung statt. Trotz des schönen Wetters hatten sich die Genossen und Genossinnen so zahlreich eingefunden, daß sich das geräumige Beisitzzimmer als zu klein erwies. Genosse Schulz eröffnete die Versammlung 2,15 Uhr mit dem Hinweis, daß sie den Charakter einer außerordentlichen Versammlung trägt. Auf der Tagesordnung stand der Bericht von dem Bezirksparteitag und Verschiedenes. Genosse Schulz gab nun als Delegierter zuerst einen kurzen politischen Bericht. Seine Ausführungen wurden mit Interesse verfolgt und die anwesenden Genossen mußten feststellen, daß wir Kom- munisten den richtigen Weg in der Vertretung von Arbeiter- interessen gehen. Dann folgte in kurzen Worten der eigentliche Bericht und die Beschlüsse des Bezirksparteitages. In der Dis- kussion wurde das Einverständnis mit diesen Beschlüssen erklärt. Ein Genosse hob hervor, daß die Welttrübsandlung nur zukünf- zufahren sei auf die dauernde Weidenhaltung, also kein neues Opfer der Genossen sei. Es wurden die Genossinnen Schönefelder, Frantz und Schneider in die Frauen Agitationskommission ge- wählt. Der anwesende Bezirksleiter Genosse Diermer wies nun in kurzen Worten auf die wichtige Bedeutung der Frauenbewe- gung hin. Unter Punkt Verschiedenes wurden Genosse Oskar Reinholt als Bundesratsführer und die Genossen Alfred Dörich, Alfred Köhler, Heinrich Gläker, Willy Kuhn, und Franz Schöller als Bezirksratsführer gewählt. Genosse Jannig brachte nun einen Antrag ein, eine Werbewoche für die „Schlesische Arbeiter- zeltung“ in unserer Ort zu veranstalten, der auch angenommen wurde. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß sich in der kom- menden Werbewoche jeder Genosse an der Agitation für unser Organ beteiligen soll. Genosse Schulz schloß nun 4,45 Uhr die angelegte beschlossene Versammlung. Sieben Genossen wurden neu aufgenommen.

Unter Punkt Verschiedenes wurden Genosse Oskar Reinholt als Bundesratsführer und die Genossen Alfred Dörich, Alfred Köhler, Heinrich Gläker, Willy Kuhn, und Franz Schöller als Bezirksratsführer gewählt. Genosse Jannig brachte nun einen Antrag ein, eine Werbewoche für die „Schlesische Arbeiter- zeltung“ in unserer Ort zu veranstalten, der auch angenommen wurde. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß sich in der kom- menden Werbewoche jeder Genosse an der Agitation für unser Organ beteiligen soll. Genosse Schulz schloß nun 4,45 Uhr die angelegte beschlossene Versammlung. Sieben Genossen wurden neu aufgenommen.

Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie. Die Arbeiterbewegung ist die Grundlage der Demokratie.

**K \* P \* D**

**Kommunistische Partei Deutschlands (Pekt. Division)** **Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

Am Donnerstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Parteibüro, wichtige Sitzung der Bezirksleitung. Alle Genossen sollen pünktlich erscheinen. Auch die Unterbezirksleiter sind geladen. Der Bezirksvorsitzende.

**Unterbezirk Weslau.** Büro: Weslau, Nikolajstr. 49/50 **Karl Gell.** **Die Ortsleitung** fordert die übrigen Kassiere auf, die noch nicht abgegeben haben, dieselbe zu tun. **Abt. Kasse.**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Bezirksleitung** **Weslau und Ostpreußen** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter** **Bezirksleiter**

**Schauspielhaus** Opern- und Schauspielhaus. Opern- und Schauspielhaus. Opern- und Schauspielhaus.

**Matthias-Kino** Matthiasstraße 33. Matthiasstraße 33. Matthiasstraße 33.

**Die Geschichte des Geldes** 6 Akte. Die Geschichte des Geldes. Die Geschichte des Geldes.

**Wir zahlen für alle Mittel** für alle Mittel. Wir zahlen für alle Mittel. Wir zahlen für alle Mittel.

**Schlafzimmer, Herren- u. Speisezimmer** sowie Kichen sind preiswert in der **Weslauer Volks-Winkel-Zentrale** zu haben. **Volks-Möbel-Zentrale** Weslau, Nikolajstr. 31.

**Schneidermaschine** zu kaufen gesucht **Artur Hinke** Oderstraße 14.

**Altmetalle** Nickles Preis. **Otto, Kohlstr. 1.**

**Staat und Revolution** Von Lenin Preis 5,09 M. **Das kommunistische Manifest** Preis 2,50 M. **Produktiv-Genossenschaft** **Abt. Buchhandlung**

**KARL RADEK**  
**GENUA**  
die Einheitsfront des Proletariats u. d. Kommunistische Internationale  
INHALT: 1. Vor Genua: Der Bonus des Völkerbundes / Der englo-französische Gegensatz / Der Kampf um den Nahen Osten / Die Lage im Fernen Osten / Die politische und wirtschaftliche Bilanz der drei Jahre. 2. Der Kampf in Genua: Der neue Übergang zu Sozialismus. 3. Der Abschluß des Sowjetbundes. 4. Die Einheitsfront des Proletariats  
Preis 5.- Mk. (Organisationsausgabe 5.50 Mk.)  
**Erste Auflage binnen 14 Tagen vergiffen**  
**Zweite Auflage soeben erschienen**  
Es empfiehlt sich, die Schrift wegen der starken Nachfrage sofort zu bestellen.  
Zu beziehen durch **Verlag Carl Heynrich, Louis Cohnhey, Hamburg**

**Friedrich Engels**  
**Grundsätze des Kommunismus**  
Herausgegeben von **Edward Bernstein**  
Preis 5.- Mk.  
Zu beziehen durch **Produktiv-Genossenschaft für die Provinz Schlesien, s. S. m. l. H., Breslau, Nikolajstr. 49/50.**

**PRODUKTIV-GENOSSENSCHAFT FÜR DIE PROVINZ SCHLESSEN, E - G - M - B - H**  
**BRESLAU, NIKOLAISTRASSE Nr. 49/50 L.**  
L. Trotzki, Die neue Etappe (Die Weltlage und unsere Aufgaben) . . . . . Preis 3,75 M.  
Karl Marx, Lohn, Preis und Profit . . . . . Preis 3.- M.  
Lenin, Staat und Revolution . . . . . Preis 5.- M.  
Dr. Eugen Pawlowski, Der Bankrott Deutschlands . . . . . Preis 3,75 M.  
Karl Marx, Das Kapital, gemeinverständliche Ausgabe, besorgt v. Julia Borcherdt, broch. Preis 24.- M.  
Engels, Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie Preis 8.- M.  
Engels, Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft . . . . . Preis 5.- M.

**Preiswerte Lebensmittel**

|  |        |
|--|--------|
| Röstkaffee 1 pfd. Nr. 100,00   | 110,00 |
| Tee, China 1 pfd. Nr. 100,00   | 110,00 |
| Kakao (Lobek) 1 pfd. Nr. 26,00   | 26,00  |
| Sipang 1 Pack, 400 Gramm (20% Bohnenkaffee und Gerste, nicht gemahlen) | 36,00  |
| Servierkaffee 1/2 pfd. Paket Nr. 8,00                                  | 8,00   |
| Weizenmehl 1 pfd. Nr. 9,80   | 9,80   |
| Dinkor-Erdbeeren 1 pfd. Nr. 7,80                                       | 7,80   |
| Goldbirse 1 pfd. Nr. 8,75  | 8,75   |
| Bohnen (weiße) 1 pfd. Nr. 6,30   | 6,30   |
| Tafelmargarine 1 pfd. Nr. 31,00  | 31,00  |
| 31,00  | 32,00  |
| Hausmaderndeln 1 pfd. Nr. 16,00  | 16,00  |
| Maisgrieß, weiß 1 pfd. Nr. 8,00  | 8,00   |
| Pflanzenmus 1 pfd. Nr. 11,00   | 11,00  |
| Apfelsinen (Lafertfertig) 2 Pfund-Dose Nr. 13,00                       | 13,00  |
| Rindfleisch (Wurst) 2 Pfund-Dose Nr. 55,00                             | 55,00  |
| Delik.-Leberwurst 1 pfd. Brutto-Zoll Nr. 31,00                         | 31,00  |

**Heinrich Gewaltig**  
Albrechtstraße 5 und Schulstraße 2  
Heilige Geiststraße 2 u. Sandstraße 12 (an der Marktstraße 1)  
Neue Schillingstraße 18  
Eck Gärtenstraße  
Alte Gärtenstraße 7  
in der Nähe der Stadtgärten